

Naturerlebnisraum an der Autobahn: St. Lorenz bekommt eine grüne Oase

Ehemalige Kleingartenanlage am Struckbach wird Rückzugsort für Pflanzen, Tiere und Bewohner des Stadtteils.

LÜBECK. Die frühere Kleingartenanlage an der Lohmühle lag jahrelang brach, nun soll auf dem gepachteten Gelände etwas Neues entstehen: Geplant ist ein Naturerlebnisraum für die Hansestadt. Er soll dabei helfen, Kindern und Jugendlichen die Natur mitten in der Stadt näherzubringen. Zudem ist er als Rückzugsort für die Nachbarschaft gedacht. Um dieses Ziel zügig realisieren zu können, brauchte es viele Spender.

An der Förderung des Projektes waren verschiedene Organisationen beteiligt: „Eine sehr große Herausforderung bei solch einem Projekt ist immer die Finanzierung“, erzählt Jan Lobik von der unteren Naturschutzbehörde Lübeck. Insgesamt werden nach Lobiks Angaben rund 100.000 Euro benötigt, um die Fläche herzustellen. Das Land Schleswig-Holstein finanziert davon rund die Hälfte. Den Rest teilen sich die Sparkassenstiftung zu Lübeck, die Dräger-Stiftung, der Nabu und der Grüne Kreis Lübeck. Nun sei man an dem Punkt angekommen, an dem die Neugestaltung starten könne, sagt Lobik.

Als Symbol für den offiziellen Start versammelten sich am Mittwoch die beteiligten Vertreter der Stiftungen, um einen jungen Pflaumenbaum zu pflanzen. Auch ein paar kleine Gäste der nahe gelegenen Kindertagesstätte in der Kerckringstraße durften beim Einpflanzen helfen. Danach folgte ein Rundgang über das etwa einen Hektar große Gelände an der Autobahnzufahrt zur A1. Über noch proviso-



Zum offiziellen Start pflanzten Vertreter verschiedener Organisationen einen Pflaumenbaum: Ab jetzt soll fleißig gearbeitet werden im künftigen Naturerlebnisraum.
Fotos: Anna-Lena Sawicki

risch gebaute Gehwege und hügeligen Boden ging es durch die Naturlandschaft. Beim Rundgang zeigten sich einige der Bewohner – zum Beispiel Erdkröten. Von der Geräuschkulisse der nahe gelegenen Autobahn lie-

ßen sie sich nicht beeindrucken. Die Idee hinter dem Naturerlebnisraum ist es, einen Ort zu schaffen, an dem Natur in der Nachbarschaft entdeckt werden kann. Es soll eine Grünfläche entstehen, in der sich sowohl einhei-

mische Pflanzen und Tiere als auch Menschen wohlfühlen können. „Er dient vor allem als Platz, der für alle zugänglich ist“, sagt Ingrid Bauer vom Bereich Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz der Hansestadt Lübeck.

Vor allem junge Familien mit Kindern soll der geplante Erlebnisraum einladen. Kleine Entdecker sollen freies Spielen erlernen und ihre Kreativität ausleben. Auch Schulklassen und Kindergärten sollen in Zukunft die Möglichkeit

bekommen, Ausflüge in das Naturerlebnis zu planen.

„Es gibt hier jetzt schon sehr viele Dinge zu entdecken“, äußerte sich Anje Hay vom Verein Hanse-Obst. „Das ist ein Projekt, das wir fördern möchten“, erklärt sie. Nachdem das Gelände mit ehrenamtlicher Unterstützung zugänglich gemacht wurde, sollen nun die ersten Wege durch die Anlage entstehen. Außerdem geplant sind ein offener Pavillon zum Sitzen und Verweilen sowie Bereiche für heimische Tierarten. Die offizielle Eröffnung des Naturerlebnisraumes soll nach Angaben der Organisatoren ungefähr Mitte 2025 stattfinden. Zurzeit ist bereits ein monatliches Treffen an jedem ersten Samstag des Monats für alle ehrenamtlichen Helfer geplant. Interessenten können sich unter der Rufnummer 0157/ 58 08 90 84 melden.

Zu tun ist noch eine ganze Menge, denn bislang ist das Gelände noch nicht richtig erschlossen. Die Natur aber hat sich in den vergangenen Jahren ordentlich ausgetobt: Von der ehemaligen Kleingartenanlage sind Brombeeren und Weinreben übrig geblieben. Bereits neu angelegt wurden eine Wildbienen-Ecke sowie eine Burg für Eidechsen und Kröten. „Wir haben hier im Stadtteil sonst wenig Möglichkeiten, die Natur zu genießen“, sagt Doris Gressing von der Initiative Brolingsplatz. „Uns fehlen hier Wakenitz oder Stadtpark.“ Das soll sich nun ändern. Mit einer grünen Oase direkt an der Autobahnabfahrt.

ANNA-LENA SAWICKI

Lübeck saniert das Naturbad Marli

Hansestadt und Förderverein wollen gemeinsam Gebäude im Drägerpark in Schuss bringen.

LÜBECK. Die Eternitdächer sind zum Teil undicht, die Gebäude nicht gedämmt, die Fenster alt. Leitungen müssen ausgetauscht und Sanitäreanlagen erneuert werden. 733.000 Euro werden die Sanierungsmaßnahmen am Naturbad Marli voraussichtlich kosten, die von den Lübecker Schwimmbädern und dem Verein Naturbäder Wakenitz gemeinsam gestemmt werden sollen. Die Bauarbeiten könnten nach Ende der Badesaison im September starten und im Mai 2025 abgeschlossen

sein, erklärt Björn Hoppe, Direktor der Lübecker Schwimmbäder.

Der Betrieb der Lübecker Schwimmbäder hatte einen Lübecker Architekten mit der Untersuchung des Ist-Zustands beauftragt. In einem Abstimmungsgespräch mit dem Architektenbüro, dem gemeinnützigen Verein Naturbäder Wakenitz, Vertretern der Sparkassenstiftung und dem Fachbereich Kultur und Bildung der Hansestadt sei vereinbart worden, dass sich Verein und Lübecker Schwimmbäder die Maßnahme

teilen, erklärt Björn Hoppe. Das bestätigt Andreas Pawlowski, Vorsitzender des Vereins Naturbäder Lübeck.

Die städtischen Schwimmbäder übernehmen die Dachsanierung, die Gebäudesanierung inklusive Fenstern und Türen, die Sanierung der Technik sowie die Erneuerung der Sanitäreanlagen und Umkleieräume. Die Kosten werden auf rund 450.000 Euro geschätzt. Der Verein übernimmt die Sanierung des Veranstaltungsgebäudes, die Planung, den Bau und die War-



Die Gebäude des Naturbads Marli müssen saniert werden.
Foto: Timon Ruge

tung einer Photovoltaikanlage sowie die Planung, den Bau und die Wartung einer Solarthermie-Anla-

ge. Dafür werden Kosten von 284.000 Euro einkalkuliert.

Das ist eine Summe, die der gemeinnützige Verein nicht stemmen kann. Das Geld soll über Stiftungen aufgebracht werden. Nach Angaben der Verwaltung haben die Possehl-Stiftung und die Sparkassenstiftung signalisiert, die Mittel zur Verfügung zu stellen.

Im September 2023 hat die Lübecker Bürgerschaft beschlossen, 370.000,00 Euro für die Gebäudesanierung des Naturbads Marli

bereitzustellen. Die Summe steht im Haushalt der Hansestadt. Die fehlenden fast 80.000 Euro für den städtischen Anteil der Sanierung soll laut Verwaltung im Wege einer überplanmäßigen Bewilligung noch im Jahr 2024 geordnet werden. Das sei aber noch nicht geschehen, berichtete Schwimmbäder-Chef Hoppe jüngst im Schul- und Sportausschuss der Bürgerschaft. Die Sportpolitikerinnen und Sportpolitiker haben dazu bislang auch noch keine Entscheidung getroffen.

DOR

Unsere Sommerangebote

35%

auf den Nählohn Ihrer neuen Dekoration

- nicht in bar auszahlbar oder mit anderen Aktionen kombinierbar
- Angebot gilt bis 31.08.2024
- Rabatt nur für Neubestellungen

Rabatt nur gegen Vorlage dieser Anzeige bei der Bestellung

Schwartauer Allee 13a-15 · 23554 Lübeck
5 Parkplätze vor den Schaufenstern · Haltestelle Wickedestr. Linie 1 + 10
Montag - Freitag 10.00 - 18.00 · Sonnabend 10.00 - 13.00
Tel. 0451-43115 · www.gardinen-schlichting.de

Wir waschen Gardinen

35%

auf maßgefertigte Plissees, ausgewählte Kollektion

- nicht in bar auszahlbar oder mit anderen Aktionen kombinierbar
- Angebot gilt bis 31.08.2024
- Rabatt nur für Neubestellungen

RADIO WELLENRAUSCH

Alles, was Schleswig Holstein bewegt

QR Code scannen & Reinhören

www.radio-wellenrausch.de

DAB+

„Um die Einzigartigkeit Lübecks für unsere Gäste aus aller Welt zu erhalten.“

Thomas Arndt, Stadtführer

GEMEINSAM UNSERE KIRCHEN ERHALTEN.

www.sieben-tuerme-luebeck.de

Studienteilnehmer gesucht

Sie haben Schmerzen beim Wasserlassen, häufigen Harndrang, Fieber und Schüttelfrost?

- Eine Harnwegsinfektion ist nicht nur unangenehm, sondern kann auch zur Blutinfektion führen.
- Wenn Sie über 60 Jahre alt sind, könnte die Teilnahme an einer Studie Ihnen vorbeugend helfen.
- Wir haben Ihr Interesse geweckt? Melden Sie sich bei uns in der Praxis für Informationen zum Ablauf und zur Aufwandsentschädigung.

Tel: 04533 610 5848 studienzentrum-reinfeld-mitte@web.de